

15. November 2022

Auftakt zum niederösterreichischen Landesfeiertag im Stift Klosterneuburg

LH Mikl-Leitner: „Dieses Stift ist eine Krafttankstelle für den Weg nach vorne“

Mit einer Pressekonferenz von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, dem Administrator des Stiftes Klosterneuburg Prälat Maximilian Fürnsinn und Wirtschaftsdirektor Andreas Gahleitner erfolgte am heutigen 15. November der Auftakt zum niederösterreichischen Landesfeiertag im Stift Klosterneuburg. Nach dem Pressegespräch wird traditionell eine Heilige Messe in der Stiftskirche gefeiert, der Zelebrant ist heuer Abt Petrus Pilsinger vom Stift Seitenstetten. Danach erfolgt der Leopoldisegen. Den Schluss- und Höhepunkt des niederösterreichischen Landesfeiertages wird eine festliche Abendveranstaltung im Festspielhaus St. Pölten bilden.

Am heutigen Landesfeiertag gelte es, „sich bewusst zu machen, was Niederösterreich ausmacht, und Kraft zu schöpfen für die Herausforderungen, die vor uns liegen“, bezeichnete die Landeshauptfrau das Stift Klosterneuburg als „Krafttankstelle für den Weg nach vorne“. In ihren Ausführungen hob sie vor allem auch die Bedeutung des Ehrenamtes hervor: „Fast jeder Zweite in Niederösterreich engagiert sich ehrenamtlich, und gerade in Ausnahmesituationen, wie wir sie jetzt gerade erleben, von der Pandemie bis hin zum Krieg in der Ukraine mit all seinen Folgen, braucht es das Ehrenamt.“ Mikl-Leitner verwies in diesem Zusammenhang auch auf die Freiwilligenmesse am vergangenen Sonntag im Landhaus in St. Pölten: „Es war ein Fest des Ehrenamtes, bei dem sich über 60 Vereine mit ihrer wertvollen Arbeit präsentiert haben“.

Im Zuge des heurigen Jubiläumsjahres „100 Jahre eigenständiges Niederösterreich“ habe man „all das in den Mittelpunkt gestellt, was uns wert und wichtig ist“, betonte die Landeshauptfrau weiter, und hob hier auch den Erhalt und die Pflege der Kulturgüter wie Stifte, Klöster und Kirchen hervor. Gerade das vom Heiligen Leopold im Jahr 1114 gegründete Stift Klosterneuburg habe „eine Strahlkraft weit über Niederösterreich und Österreich hinaus“, nannte sie u. a. das Grabmal des Heiligen Leopold, die Stiftsbibliothek oder das Stiftsmuseum: „Dieses Stift ist für uns in Niederösterreich ein bedeutender Platz, und wir haben die Verantwortung und Aufgabe, all das für die nächsten Generationen zu erhalten.“

Aus diesem Grund bringe sich das Land Niederösterreich auch bei den derzeit laufenden Renovierungsarbeiten ein, so werde die bis 2023 laufende Restaurierung der Türme mit 25 Prozent der Gesamtkosten von rund 5,5 Millionen Euro unterstützt, informierte Mikl-Leitner. Im Zuge der Arbeiten seien Zeitkapseln entdeckt worden, und darum wolle man

NLK Presseinformation

diesen Fund zum Anlass nehmen, um nach Abschluss der Arbeiten erneut eine Zeitkapsel mit aktuellen Inhalten zu hinterlegen, kündigte sie an.

Das heutige Niederösterreich habe vor rund 900 Jahren von hier seinen Ausgang genommen, sagte Prälat Fürnsinn in seiner Stellungnahme. Der Heilige Leopold habe hier seinen Herrschaftsbereich aufgebaut und den Menschen dadurch sehr viel an Sicherheit und Frieden vermittelt, hielt er fest. Man feiere heute aber „kein Fest der Vergangenheit“, so der Prälat: „Dieses Fest fordert uns auf, den Blick in die Zukunft zu richten.“ Angesichts von Krisen wie Krieg, Teuerung und Klimawandel brauche es wieder „einen Grundkonsens für unser Zusammenleben und ein Werte-Fundament“, forderte er: „Es muss in unserer Zeit wieder mehr um das Gemeinsame gehen. Nur durch Zusammenhalt werden wir eine gute Zukunft haben“.

Wirtschaftsdirektor Gahleitner berichtete über die laufenden Renovierungsarbeiten an den Stiftstürmen. So seien die Türme in den Jahren 1882 bis 1889 in den jetzigen Zustand gebracht worden, 1989 bis 1994 sei eine Sanierung der 82 Meter hohen Türme erfolgt. Nachdem 2014 allerdings Gesteinsteile der Türme auf den Stiftsvorplatz gefallen waren, sei „Gefahr im Verzug“ gewesen und eine Sanierung notwendig geworden. Die Renovierung sei „unglaublich arbeitsintensiv“, über 750 Teile sollen getauscht werden, derzeit seien zehn bis 25 Personen pro Tag auf der Baustelle, hauptsächlich seien niederösterreichische Firmen eingesetzt, informierte er. „Unser Ziel ist es, dieses niederösterreichische Wahrzeichen für die Zukunft zu erhalten“, so der Wirtschaftsdirektor.



Mit der neuen Zeitkapsel, von links nach rechts: Stifts-Kämmerer Anton Höslinger, Prälat Maximilian Fürnsinn, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Stiftspfarrer Stadtdechant Reinhard Schandl.

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder



Informierten über die derzeit laufende Restaurierung der Stiftstürme: Baumeister Niklas Göttersdorfer, Prälat Maximilian Fürnsinn, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Wirtschaftsdirektor Andreas Gahleitner (von links nach rechts).

© NLK Pfeiffer



Mit der Zeitkapsel, die nach den Renovierungsarbeiten in den Türmen der Stiftskirche hinterlegt wird: Prälat Maximilian Fürnsinn und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

© NLK Pfeiffer



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner beim Unterschreiben des Dokuments für die Zeitkapsel. Weiters im Bild von links nach rechts: Stifts-Kämmerer Anton Höslinger, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Stiftpfarrer und Stadtdechant Reinhard Schandl und Prälat Maximilian Fürnsinn.